O.U. 30.IV.1944

Liebes Fräulein Maisy!

Ich wollte Sie gerne einmal über etwas fragen über Ihren Bruder Bonaventura, od. ist vielleicht mein Brief die traurige Nachricht, daß er den Heldentod für unser geliebtes Vaterland starb.

Ich selbst bin Panzerkommandant in der SS-Division „Wiking" u. wurde am 1.IV.44 hier abgeschossen. Das Gebäude wo mein Panzer stand war in der Hand der Russen und kam gestern in meine Hand. Heute ging ich auf der Bahnlinie weiter nach vorn u. da sah ich neben einem Panzer der vor ungefähr 4-5 Wochen dort abgeschossen wurde, ein deutscher Soldat liegen. Es war links am Bahndamm zwischen Mave-Roschavy u. Kowel ungefähr 4 km vor Kowel. Erkennungsnummer trug er keine mehr u. die Taschen u. Brotbeutel waren von den Russen durchwühlt. Er lag auf der Seite im Graben neben der Bahn. Um ihn herum lagen mehrere Briefe, so daß ich annahm, daß er der Besitzer war. Die Adressen waren sehr schlecht zu entziffern, ich nehme an, daß er 4-5 Wochen schon dort liegt. Er muß durch eine Kugel gestorben sein, genaues konnte ich nicht feststellen. Schreiben Sie mir bitte einmal, ob es sich um Ihren Bruder handelt. Er wird mit den anderen Gefallenen auf dem Heldenfriedhof Kowel oder auch an der Bahnlinie begraben. Wenn ich nochmals vorbeikommen sollte, werde ich einmal schauen. Ich werde es ihnen schreiben, wenn ich Antwort habe.

Mehr kann ich Ihnen nicht mitteilen. Ich lege einen guterhaltenen Brief bei. Es grüßt Sie herzlichst

Willi Buckle
SS-Uscha. Buckle Willi
F.P.N. 59907

Wolfgang Dohe
Leutnant.

O. U., den 9. 5. 1944.

Sehr geehrter Herr Jentgen!

Ich erfülle die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Sohn, der Gefr. Bonaventura Jentgen, geb. am 28. 6. 1924, seit dem 5. 4. 1944 vermißt wird.

Nach einem eigenen Angriffsunternehmen, dessen Ziel die Erstürmung einer Höhe war, mußte die Höhe wegen zu starken feindlichen Drucks aufgegeben und die eigene Hauptkampflinie zurückgenommen werden. Beim Sammeln der Kompanie in der neuen Stellung wurde das Fehlen Ihres Sohnes festgestellt. Ihr Sohn ist nicht als Verwundeter über den Hauptverbandsplatz gegangen, auch alle sofort angestellten Ermittlungen über seinen Verbleib sind ergebnislos verlaufen.

Mit Ihrem Sohn verliert die Kompanie einen guten treuen Kameraden, dessen Einsatzbereitschaft stets vorbildlich war.

Es bleibt uns nur die schwache Hoffnung, daß Ihr Sohn doch noch einmal wiederkehren wird.

Sollten Sie irgendwelche Nachrichten über den Verbleib Ihres Sohnes erhalten, so wollen Sie die Kp. bitte umgehend verständigen.

Noch anfallende Eigensachen Ihres Sohnes werden Ihnen durch den Hauptfeldwebel übersandt.

In aufrichtigem Mitempfinden grüßt Sie mit

Heil Hitler

Wolfgang Dohe
Leutnant u. Kp.-Führer.